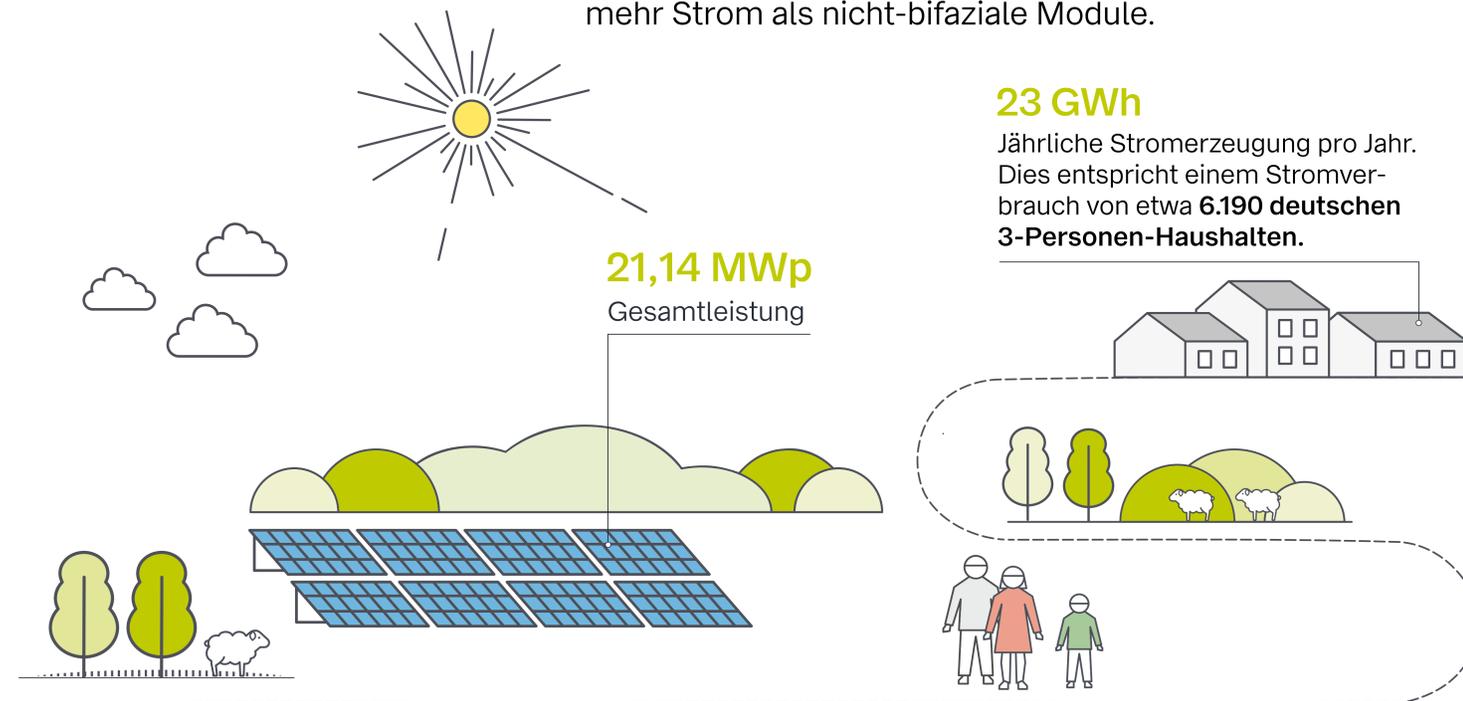


Technik im Solarpark

Bauzeit: 1. – 4. Quartal 2022
Betriebszeit: 30 Jahre
Größe des Solarparks: 21,6 ha
Anzahl Module: 39.463 (bifazial)

In diesem Solarpark wurden ausschließlich **bifaziale Module** verbaut. Diese Module besitzen die besondere Eigenschaft, dass Sie sowohl das auf der Vorderseite einfallende Licht in Strom umwandeln können, als auch das Licht, was auf die Rückseite der Module reflektiert. Dadurch sind die Module insgesamt effizienter und erzeugen bei gleicher Einstrahlung mehr Strom als nicht-bifaziale Module.



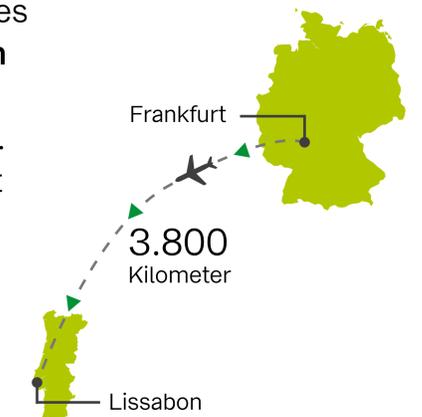
Dieser Solarpark ist einer der ersten in Brandenburg ohne EEG Förderung, eine sogenannte PPA-Anlage (Power Purchase Agreement). Ein PPA ist ein langfristiger Stromliefervertrag zwischen zwei Parteien. Durch solche Stromlieferverträge wird die finanzielle Förderung des erzeugten Grünstroms über das EEG und somit durch den Netzbetreiber überflüssig.

Mit diesem Solarpark erreichen wir **Netzparität:** der in dieser Photovoltaik-Anlage erzeugte Strom verursacht geringere Stromgestehungskosten als der Strom konventioneller elektrischer Energie (z.B. Gas oder Kohle).

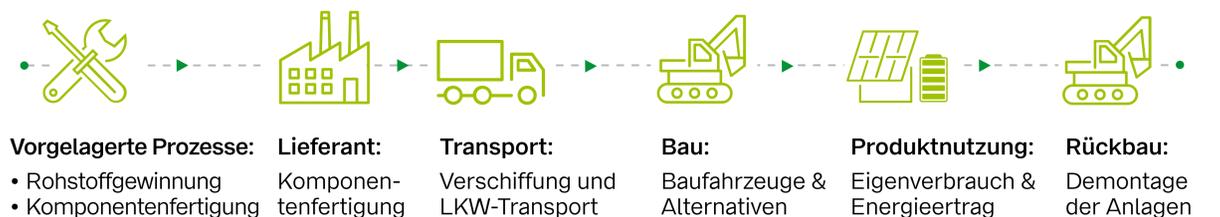
CO₂-Einsparungen

Mit dem Projekt werden (unter Berücksichtigung des eigenen Anlagen CO₂-Fußabdrucks) **12.225 Tonnen CO₂ pro Betriebsjahr** eingespart*. Zum Vergleich: ein Flug von Frankfurt nach Lissabon verursacht ca. 1 Tonne CO₂ pro Fluggast. Die Amortisation der, mit der Errichtung und Betrieb verbundenen CO₂-Emissionen erfolgt nach 1,49 Jahren.*

*Kalkulation unter der Annahme, dass Solarstrom einen spezifischen Strommix in Deutschland verdrängt (UBA, 2019; eigene Berechnung)

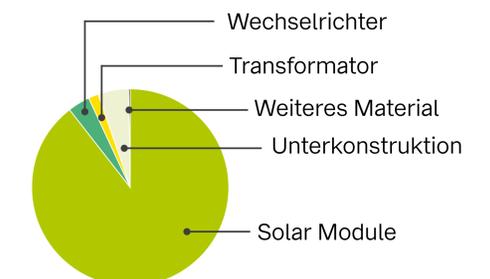


Bei der Berechnung betrachten wir den gesamten Lebenszyklus:



CO₂-Emissionen [t] vor Inbetriebnahme

	Komponenten	17.545	96,5%
	Transport, Schiff	332	1,8%
	Transport, LKW	193	1,1%
	Errichtung	64	0,4%
	Rückbau	38	0,2%
		18.172	



Weitere Informationen zu diesem Solarpark und dessen Auswirkungen auf den Naturschutz finden Sie auf der Infotafel am 2. Tor des Parks südöstlich des Grabens.

Förderung der Biodiversität im Solarpark

Solarparks bedeuten nicht nur aktiven Klimaschutz durch Vermeidung von CO₂-Emissionen, bei guter Planung leisten sie auch einen erheblichen Mehrwert für die lokale Artenvielfalt.

Extensive Bewirtschaftung

Zum Schutz von Boden, Natur und Landschaft findet in diesem Solarpark eine extensive Grünlandnutzung statt. Während der Betriebszeit der Solaranlage erfolgen keine Düngung und kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Zusätzlich wurde eine naturraumtypische Wiesen- und Kräutermischung ausgesät. Die hierdurch entstehende blütenreiche Grünlandfläche verbessert die Artenvielfalt auf der Solarparkfläche und erhöht die Anzahl bestäubender Insekten, z.B. Wildbienen, deutlich. Dies wirkt sich positiv auf benachbarte landwirtschaftlich genutzte Flächen aus. Die Förderung des Insektenreichtums sichert gleichzeitig auch die Nahrungsquelle für viele Brutvogelarten.



Weniger als 1% der gesamten Solarparkfläche werden für die Modulmontage und die baulichen Anlagen in Anspruch genommen. Damit stehen 20,93 ha den Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft zur Verfügung.



- Freiflächen-Photovoltaikanlage
- Standort
- grabenbegleitende Gehölzpflanzung
- Baumreihe
- Solarmodule

Die Solarparkfläche wurde in zwei Einzelflächen aufgeteilt, damit unter anderem Biber und Fischotter den Graben als Wanderkorridor nutzen können.



Die Realisierung dieses Solarparks zielt auch auf den Erhalt und die Verbesserung der Lebensräume von Vogelarten wie der gefährdeten Feldlerche und Schafstelze ab. Die Entwicklung dieser Vogelarten werden daher langfristig in diesem Solarpark und dessen Umfeld beobachtet.



Als zusätzliche Ausgleichsmaßnahme für die Errichtung der PV-Freiflächenanlage wurde die Extensivierung einer ca. 4,38 ha großen Ausgleichsfläche in Zobersdorf vorgenommen. Auf der zuvor intensiv bewirtschafteten Ackerfläche wurde Ackergras eingesät und die Fläche wird nun von Schottischen Hochlandrindern beweidet.



Die Studie des bne „Solarparks – Gewinne für die Biodiversität“ (2019) bestätigt den positiven Einfluss, den Solarparks auf die Entwicklung der lokalen Artenvielfalt haben. Hier finden Sie die gesamte Studie: Dieser Solarpark wurde nach den Kriterien des bne zur „Guten Planung von PV-Freilandanlagen“ errichtet.



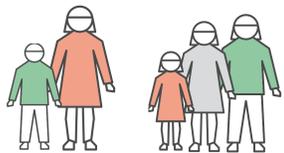
Informationen zur Technik und Kennzahlen des Solarparks finden Sie am Haupttor nordwestlich von hier.

Dieser Solarpark ist ein Gemeinschaftsprojekt

Wir möchten mit unseren Solarparks nicht nur saubere Energie erzeugen und aktiv zum Klimaschutz beitragen, sondern auch lokale Wertschöpfung und konkrete Mehrwerte für die Menschen und Kommunen sowie den Naturschutz vor Ort schaffen.

Es ist unser Anspruch, dass Gemeinden, Bürgerinnen und Bürger sowie regionale Unternehmen direkt an den Vorzügen der Projekte teilhaben. Im Rahmen der Planung, der Errichtung und des Betriebs der Anlagen wollen wir zudem einen über die regulatorischen Vorgaben hinausgehenden Beitrag zur kommunalen Energiewende leisten, der die Interessen und Belange der Gemeinden, Landwirte und Bürger vor Ort mit einbezieht und dem Umwelt- und Naturschutz zugutekommt. Die Energiewende kann nur gelingen, wenn wir jetzt handeln, und zwar gemeinsam!

Wir lassen die Gemeinde direkt am Solarpark teilhaben:



Mit der Einführung des § 6 EEG wurde im Juli 2021 die gesetzliche Grundlage geschaffen, einseitige finanzielle Zuwendungen ohne Gegenleistung an Gemeinden abzuführen, auf deren Gebiet eine PV-Freiflächenanlage errichtet wird. BayWa r.e. hat sich regelmäßig für die Einführung einer derartigen Kommunalabgabe eingesetzt und freut sich in Bad Liebenwerda erstmals von dieser Möglichkeit Gebrauch machen zu können.

Wir unterstützen den lokalen Sportverein:



Bei BayWa r.e. ist uns die Fitness und Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen, sowie ein diverses und inklusives Arbeitsumfeld ein wichtiges Anliegen. Daher freuen wir uns sehr, den Sportverein Wacker in Zobersdorf und insbesondere die Ausrichtung des Traditionsturniers im Fußball mit behinderten Menschen (Elsterwerkstätten) unterstützen zu dürfen und uns hiermit auch für die gute Zusammenarbeit bei Gemeinde und Bürgern bedanken zu können.



Dieser Solarpark wurde von der BayWa r.e. Solar Projects GmbH mit Standort in Leipzig in Kooperation mit 30°-SOLAR GmbH mit Sitz in Berlin geplant und errichtet. Wir als BayWa r.e. werden den Solarpark auch weiterhin betreiben und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Projektleiter: Felix Schlachter
 +49 341 33967 600
 SolarProjects@baywa-re.com

Wir arbeiten gemeinsam mit der Region für die Region:

Neben der Stadt Bad Liebenwerda haben uns unter anderem diese regionalen Unternehmen bei der Planung und Errichtung des Solarparks unterstützt:

- Hemminger Ingenieurgesellschaft mbH, Bad Liebenwerda
- Büro Knoblich bei Leipzig, Zschepplin
- Büro für Landschaftsplanung und Naturschutz Wiesner, Lauchhammer
- Ingenieurbüro Weishaupt, Grimma/OT Kössern
- SPIE SAG GmbH, Falkenberg
- Andreas Schöne, Zobersdorf
- Ralf Kloppe, Bad Liebenwerda
- Dr. Alex Galabau GmbH, Döbrichau
- Hofmann Brunnenbaumeisterbetrieb, Plessa

